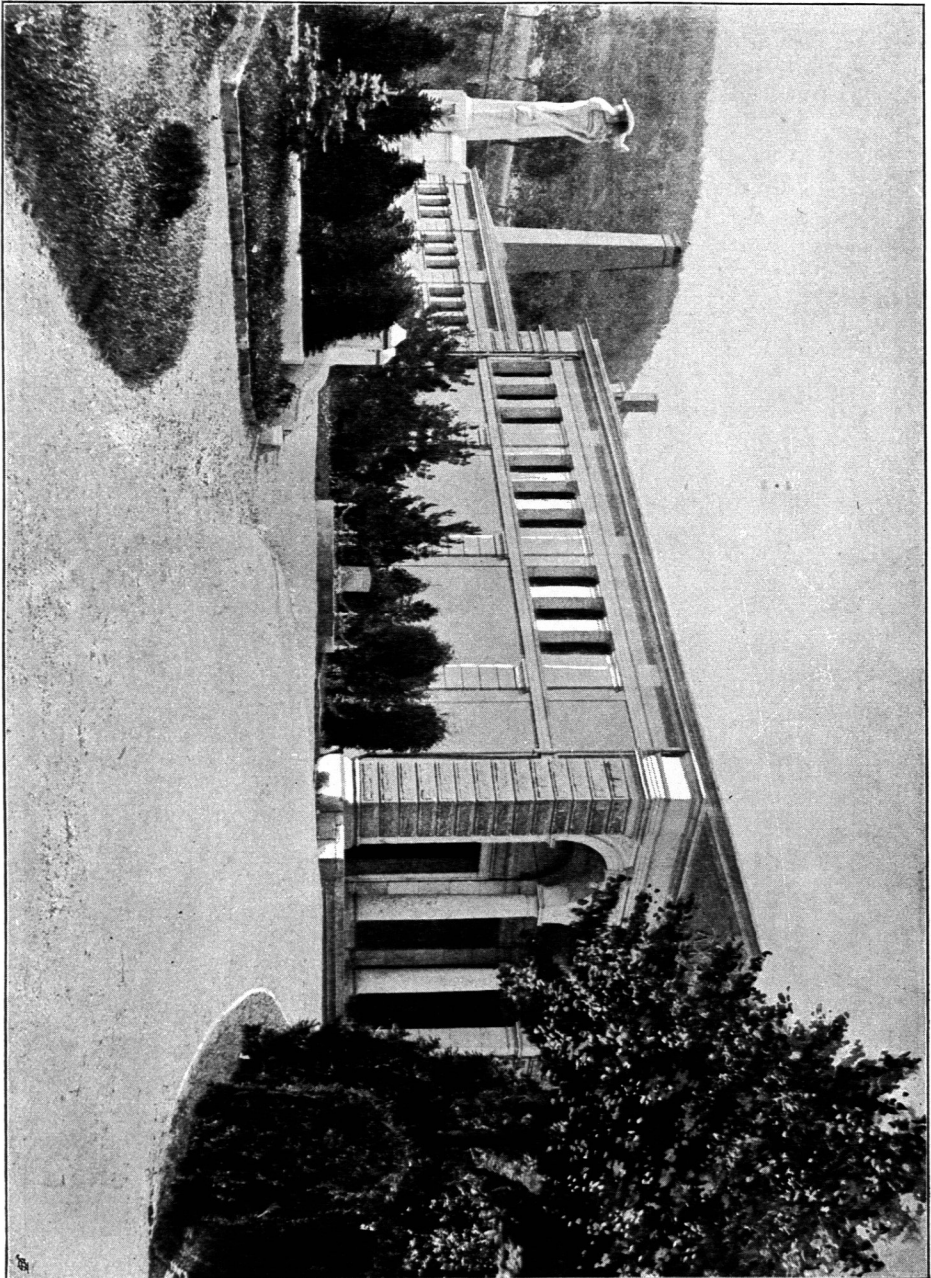


Verbrennungsraume noch ein paar kleinere Räumlichkeiten für das Aufsichtspersonal, für die Aufbewahrung der Aschenkapfeln und Urnen etc. Der jetzt im Betriebe stehende Ofen ist nach der Bauart *Schneider* konstruiert worden. — Das Gebäude ist aus gelblichem, hellem Sandstein ausgeführt worden; der Sockel besteht aus Granitquadern.



Leichenhalle und Leichenverbrennungshaus zu Jena 129).

Fig. 262.

213.
Krematorium
zu
Eifenach.

Das im Jahre 1902 in Betrieb gefetzte Leichenverbrennungshaus zu Eifenach gehört bezüglich feiner Grundriffsgealtung zu den umfangreichsten Anlagen, die zur Zeit in Deutschland bestehen. Es ist auch das einzige Beispiel der Vereinigung des eigentlichen Krematoriums mit der Begräbniskapelle, die hier die Verfammlungs-